

Rudolf Dröbler

ZEITZ GESCHICHTE DER STADT

im Rahmen überregionaler Ereignisse und Entwicklungen

Band IV

Veränderungen und Entwicklungen nach der Reformation
in politisch-administrativen Bereichen, in Gerichtsverfahren, Hexenprozessen,
Urteilsfindungen und Strafen, in Epidemien, Klimaschwankungen und Kriegen,
in Ackerbau, Gartenbau und Viehzucht, in Handwerken und Gewerben,
Zünften/Innungen, Manufakturen und industrieller Produktion,
in Bevölkerungszahl und Stadtbild

Herausgeber: Stadt Zeitz

Zeitz 2021

Meiner Frau Sigrid
für unermüdliche Hilfe
in Liebe und Dankbarkeit gewidmet.

Zur Erinnerung an unseren Sohn

Helge Jürgen Drößler

* 15.01.1961 +19.09.2018

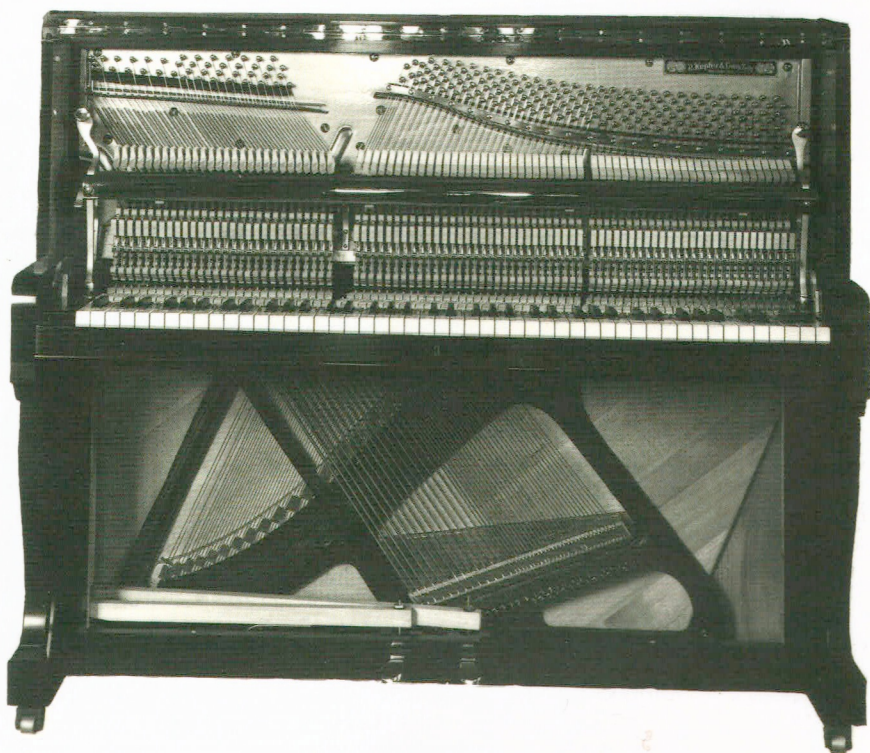


Abb. II In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden in Zeit zahlreiche Firmen für den Bau von Klavieren. Bis 1914 hatten sie Weltgeltung. Die Abbildung zeigt die Vorderansicht eines nicht verkleideten Klaviers der ehemaligen Hofpianofortefabrik Hupfer & Co.

INHALT

Vorwort

VI

I BLEIBENDES UND NEUERUNGEN UNTER KURSACHSEN VON 1564 BIS 1815/1816

1. Verwaltung, Institutionen und Gerichtswesen

1

Ende der Bischofszeit; Stiftsgebiet; wachsende Abhängigkeit der Bischöfe 1 – Neuordnungen nach der Reformation; Regierung und Verwaltung 2 – Stiftstage; Gericht zum Roten Graben; Amt Zeitz 3 – „Rabenstein“ als Gerichtsstätte 4 – Propsteigericht und Kramerloch 5 – Weichbildgericht und Richter 8 – Schöffen, Notar und Frohn; „Injurienprozesse“ 9 – Prozessverlauf 10 – Ort von Weichbildgerichten und Galgen 11 – Rechte des Rates der Stadt 12 – Hausfrieden und Hausfriedensbruch 13 – Ober- und Erbgerichte; Straftaten 14

2. Rechtsauffassungen, Folter und Strafen

15

Luzifer im Weltgeschehen 16 – Sachsenspiegel; Rolle der Astrologie 17 – „Carolina“; Beweisfindung und Folter 18 – Vollzug der Folter 19 – Art der Todesstrafen 21 – Anzahl der Todesurteile 27

3. Exemplarische Kriminalfälle

27

Hinrichtung von Tieren 27 – Unzucht mit Tieren; Pfarrer Melchior Günther; Prozess und Hinrichtung Günthers 28 – Hinrichtung von Paul Naumann; Streit und Totschlag durch Nickel Schmidt 31 – Mörderin Anna Krause; Ertränken in der Elster 32 – Brandstifterin Johanna Dorothea Scheibe 34 – Prozess und Hinrichtung auf dem Brandanger 35 – Mörder Hermann Dressel 38 – Prozess und Hinrichtung auf dem Altmarkt 42 – Text und Lied über Hinrichtung 44 – Ächtung von Selbstmördern 45 – Prangersäule und Halseisen 47 – Sitzen im Block; Narrenhäuschen; Schandmasken; Schandsteine 48 – Reiten auf hölzernem Esel 49 – Bäckergalgen 50

4. Hexenwahn und Hexenverfolgungen

50

Die Bankrichterin 50 – Walpurgisnacht und Blocksberg 52 – Eva Geißler, die Hexe von Suxdorf 54 – Inquisition und religiöse Sondergruppen 57 – Luther und Calvin über Hexen 58 – Hinrichtung Eva Geißlers und der Diebesbande; Inquisitor Heinrich Kramer 59 – Protestanten über Hexen 60 – Hexenprozess gegen Marie Eichler 62 – Satan und Drachen 64 – Hexenprozess gegen Christine Graulich und Katharina Deckner 65 – Hexenprozess gegen Soldatenjungen und Ursula Mengel 66 – Grundlagen des Hexenwahns 67 – Hexenprozess gegen Anna Bronge, die Frau von Bartel Heyer und deren Tochter 68 – Hexenprozesse im Herzogtum Sachsen-Zeitz 69 – Ausmaß und Folgen der Hexenprozesse 70 – Friedrich Spee von Langenfeld und Christian Thomasius gegen Hexenwahn 70 – Rehabilitierung von „Hexen“ 72 – Eva Geißlers Verbrennung als Schauspiel in Würchwitz; Auswirkungen der „Kleinen Eiszeit“ auf Klima und Ernten 73 – Unwetter und Missernten als Strafe Gottes 74 – Hexenwahn in neuerer Zeit 76

5. Zeitz, seine Bewohner und ihre ständische Gliederung

76

Türkensteuerregister 1542; Zeitzer Einwohner vom 16. bis 19. Jahrhundert 76 – Zeitzer Stadtbild in früher Neuzeit 77 – Tore und Torwächter; Folgen der Pest 78 – Syphilis und ihre Folgen 79 – Furcht vor Sonnen- und Mondfinsternissen 81 – Luthertum gegen Calvinismus; der „Ständebaum“ 82 – Ständische Gliederung; Hochzeits-, Luxus-, Polizei- und Kleiderverordnungen 84 – Tagelöhner und Handlanger 86 – Bedingungen zur Erlangung des Bürgerrechts 87 – Bürgerpflichten; Bier und Trunksucht 88 – Kartenspiele 89 – Spiele im Ratskeller; Quaas-Feiern 90 – Strafen bei Fehlverhalten 91 – Tanz und Musik 92 – Spielleute und „Fahrendes Volk“ 93 – Unehrlliche und Uneheliche 94 – Bäder, Prostitution und Frauenhäuser 95 – Luther und die Zeitzer „Hurenhäuser“ 96 – Huren und Hurenkinder 97 – Abdecker, Schinder und Scharfrichter 98 – Scharfrichterei in Zeitz 99 – Scharfrichter in anderen Städten 100 – Scharfrichterfamilie Wahl; Tätigkeit von Scharfrichtern und Heilmittel 101 – Verkauf des Nachlasses von Scharfrichter Busch 102 – Ende der Zeitzer Scharfrichterei 103

6. Ernährung, landwirtschaftliche Selbstversorgung und Importe

103

Stadtviertel; Straßen und Häuser; Äcker und Wiesen; Haus und Hof; Weinberge 103 – Vieh und Viehzucht, Getreideanbau, Dreifeldersystem 104 – Frauenarbeit 105 – Sichel; Sensen; Spaten; Pflug; Schwarzbrot und Weißbrot 106 – Wein 107 – Bier; Gärten; Gartenbau 108 – Gartenfrüchte; Gartengeräte; Obst und Gemüse 109 – Haltbarmachung von Nahrungsmitteln; Hopfenanbau 110 – Anbau von Safran 111 – Schweinehaltung 112 – Rinder; Verwertung von Milch 113 – Bedeutung der Pferde; Pferdegeschirr 114 – Hunde; Hundefleisch; Jagd auf Hunde 115 – Ziegen und Schafe; Schafzucht 116 – Geflügel 117 – Fische; Fischzucht; Fischerei 118 – Heringe; Salz und seine Verwendung 119 – Gewürze 121 – Genuss von Kaffee und Tee 122 – Kakao und Tabak 124 – Anbau von Tabak durch Schubart; Zuckerrohr und Zucker 126 – Zuckerrüben und Zuckerfabrik; Bienen und Honig 128 – Verwendung und Verkauf von Wachs 130

7. Die Situation der Bauern, landwirtschaftliche Reformen durch Johann Christian Schubart

132

Agrarrevolution und Bauernbefreiung; Landbevölkerung; Rittergüter; Gutsherrschaften; Gutsherren 132 – soziale Stellung der Bauern; soziale Stellung der Frauen 133 – Weiden und Triftgerechtigkeit; Johann Christian Schubart 134 – Aufstieg des Webersohns Schubart 135 – Schubart als Freimaurer; Freimaurer in Zeitz 136 – Heirat und Neubeginn Schubarts 137 – Schubart als Landwirt in Würchwitz, Pobles, Kreischau 138 – Schubart und Nathanael Gottfried Leske 139 – Anbau von Klee und anderen Futterpflanzen 140 – Veränderungen in der Agrarwirtschaft 141 – Schubarts Erhebung in den Adelsstand 142 – Kampf gegen Widerstände; Tod Schubarts; Nachwirkungen Schubarts 143 – Schubart-Denkmal in Würchwitz; Kleefestverein und Kleefest; Schubart-Denkmal und Geburtshaus in Zeitz 145 – Albrecht Daniel Thaer 146 – künstliche Düngemittel 147 – Bodennutzung im Landkreis Zeitz; Tierbestand im Landkreis; Abwanderung von Landbewohnern in die Stadt 147 – Bauernbefreiung; Bedingungen und Folgen 148 – Aufhebung der Leibeigenschaft und Entschädigungszahlungen 149

II. ENTWICKLUNG UND BEDEUTUNG VON HANDWERKEN UND GEWERBEN IN ZEITZ

1. Handwerker und ihre „Kunst“ am Beispiel von Schuhmachern und Gerbern

150

Meistersinger Hans Sachs 150 – Zeitzer Schuhmacher Albertus 1262; Streit zwischen Schuhmachern und Kramern; Schuhmacher Loblied; Schuhfragment aus Bremen 151 – Entwick-

lung von Schuhformen und Schuharten 152 – Schutzpatron Krispinus; Trippen aus Holz 153 – Schuhe im 19. Jahrhundert und später; Gerber in Zeitz 154 – Siegel der Zeitzer Lohgerber; Meisterstück der Lohgerber; Herstellung von Leder 155 – Gerben; Verwendung von Leder; Sähmischgerber; Gefahr beim Gerben; ehemaliges Gerberhaus Nicolaistraße 6 156 – Zahl der Gerber in Zeitz; Gerbergrundstück nördlich der Brüderstraße; Meisterstück der Weiß- und Sähmischgerber; Loblied der Rotgerber 157 – Lohgerberei Francke in Weida 158

2. Die Spezialisierung der Zeitzer Leder verarbeitenden Handwerke und Gewerbe 158

Corduanmacher; Buchbinder; Meisterstücke der Buchbinder 159 – Arbeit der Riemenschneider; Meisterstücke 160 – Senkler; Nestler; Beutelmacher 161 – Handschuhmacher; Säckler; Taschenmacher; Feintäschner 163 – Gürtler; Bedeutung von Gürteln; Schnallenmacher 163 – Metallknopfmacher; Zaumzeugmacher 164 – Zaumzeug 165 – Zaumschmiede; Sattler; Sättel 166 – Sporer 168 – Pergament und Pergamenter 169 – Kürschner 170

3. Herstellung und Bearbeitung von Textilien 171

Textilien 171 – Bestandteile von Textilien 172 – Schafwolle und Bearbeitung; Anbau von Flachs; Verwendung; Hanf 173 – Spinnen und Spindel; Spinnrockenmacher 174 – Spinnrad; Spinnstuben 175 – Weben; Weber; Webstühle 176 – Walken der Tuche 177 – Walkmühlen 178 – Tuschscherer; Zeugmacher; Leineweber; Leinwand 179 – Qualitätskontrolle 180 – Färber und Farben; Farben mit Waid 181 – Färben mit Krapp 183 – Schön- und Schwarzfärber 184 – Stoffdruck mit Modeln; Blaudruck 185 – Textilien in der Zeitzer Geschichte; Entwicklung der Zeugwirkerei 186 – Zeugmacher in Gera und Zeitz 187 – Herzog Moritz und die Tuchmacher; Handwerk der Zeitzer Zeugmacher; großer Brand in Gera 188 – Adolph Ludwig Albrecht kommt nach Zeitz; Kammerrat Christian Gottlob Frege 189 – Bedeutung der Familie Frege; Albrecht heiratet Tochter Freges 190 – Grundsteinlegung von Albrechts Wohnhaus 191 – preußischer Kronprinz empfängt seine Braut in Zeitz; Beschreibung des Albrechtschen Wohnhauses 192 – Albrechts Manufaktur 193 – Erstürmung des von Franzosen besetzten Wohnhauses 1813; andere Zeitzer Textilproduzenten 195

4. Häuser aus Holz und die Arbeit der Zeitzer Zimmerleute 196

Älteste Holzbauten in unserer Region; in Meißen; Groß Raden; Groitzsch 196 – ursprüngliche Fachwerkhäuser in Zeitz; schwere Arbeit der Zimmerleute 198 – Konstruktion von Holzhäusern 199 – Errichtung von Holzhäusern 200 – Gefache und Stuben 201 – Konstruktion von Stuben; Umgebinderhäuser 202 – Umgebinderhaus mit Bohlenstube in Rasberg 203 – Balkendecken; Porstuben; Nachteile von Holzgebäuden 204 – Feuerordnungen in Zeitz; Fachwerkhaus Ritterstraße 1 205 – Wald als Kapital besonderer Art 206 – Balkenkonstruktionen in der Moritzburg; Arthur Jubelts Kampf um Brüderstraße 13 207 – Umsetzung eines Fachwerkhauses aus Döbris; Rekonstruktion von Stadtturm Turmstraße 3 209 – Fachwerkhäuser in Deutschland 210 – vielseitige Arbeiten der Zimmerleute 211

5. Ausstattung von Häusern und Zimmern; die Arbeit von Tischlern, Drechslern, Böttchern und Wagnern/Stellmachern; Transporte und Reisen 211

Beruf und Aufgaben der Tischler 211 – Einrichtungen in Bohlenstuben; Einrichtungen in alten Zeitzer Häusern 212 – Betten und Bänke 213 – Tische und Stühle 214 – Rangordnung in der Familie; Meisterstück der Zeitzer Tischler 216 – Wohnung; Truhen 217 – Blick in eine

Tischlerwerkstatt 218 – Schränke; Schränke im Museum 219 – Betten und Bettausstattungen 220 – Aufgaben des Drechslers 221 – Arbeit an der Drechselbank 222 – Material für Drechslerarbeiten; Meisterstück für Drechsler; Handwerk der Böttcher 223 – Erzeugnisse von Böttchern 224 – Meisterstücke der Böttcher; Böttcher bei der Arbeit; benutzte Holzarten 225 – Behälter für Transporte 226 – Aufgaben der Wagner/Stellmacher; ihre Meisterstücke; Innungsbuch der Stellmacher 227 – Erzeugnisse von Wagnern/Stellmachern; Konstruktion von Wagen 228 – transportierte Lasten und Wegstrecken 229 – Fuhrwerke und Reisewagen; Verpackung von Waren 230 – Abwiegen von Waren; Kaufleute unterwegs; Jörg Wickram: „Rollwagenbüchlein“ 231

6. Die Bedeutung von Brücken und Brückenbauten

232

Schwierigkeiten für Handelsleute 232 – Max und Moritz und Schneider Böck; Holzstege 233 – Stege und Brücken bei Mühlen; Elsterübergänge bei Bad Köstritz 234 – Ersterwähnung einer Zeitzer Brücke 1152; Verfügungsrechte über Brücken 235 – Bauzeichnung des Langen Steges um 1733 236 – Geschichte und Konstruktion des Langen Steges 237 – Lage des Langen Steges und der Elsterfurt 238 – Pfahlreste vom Langen Steg 239 – Einrammen von Holzpfehlern; „Unsere Brücke“; Pfahljochbrücke 241 – Gefahren durch die Weiße Elster; Planung einer Steinbrücke; Steinbrücke in der Zeitzer Region 242 – Arbeiten im Steinbruch; Werkzeuge; Steinmetzen 243 – Anforderungen an Steinmetze; heimischer Sandstein; Vertrag mit Brückenbaumeister Andreas Günther 244 – Maße der neuen Steinbrücke; Lohnkosten 245 – Gestalt der neuen Auebrücke 246 – Brückenzoll und Reparaturkosten; Fährunglück 1827; Bau einer Flutbrücke 247 – Bahnlinien von und nach Zeitz; Thüringer Bahnhof 248 – Abbau von Braunkohle und zunehmender Verkehr; „Dreierbrücke“ 249 – Abbruch der alten Auebrücke und Planung einer neuen; Verdienste von Otto Baensch 250 – Einweihung der neuen Auebrücke 251 – Kosten der neuen Brücke; „Interimsbrücke“ für den Altenburg-Sächsischen Bahnhof 252 – Bau der Eisernen Brücke; Bau, Kosten und Einweihung der Ersatzbrücke für den Langen Steg 253 – Luftbild der Kaiser-Wilhelm-Brücke, der Elster und Zuckerfabrik 256 – Luftbild der Kaiser-Wilhelm-Brücke und Schafrücke 257 – das „Gelbe Wunder“ über die Bahngleise; Notwendigkeit eines neuen Zeitzer Bahnhofs 258 – Bau des neuen Zeitzer Bahnhofs 259 – Holzbrücke an der Gaststätte Tiergartenhof 260 – Beschädigung und Abbau der Brücke; Schafrücke und Weidichthaus 261 – andere Zeitzer Brücken; Vorgeschichte der Brücke am Wendischen Berg; Zeitzer Drahtseilbahn 263 – Vorschläge für die Brücke am Wendischen Berg 265 – Bau und Einweihung der Brücke; Sprengung von Brücken wegen des Vorrückens amerikanischer Truppen 266 – Instandsetzung der Auebrücke als Karl-Marx-Brücke; Beschluss zur grundlegenden Erneuerung im Jahr 2000 267 – Arbeiten an der Brücke; Verbreiterung 268 – Einweihung der Brücke am 18. Dezember 2003; Wiederherstellung der Dreierbrücke 269 – Instandsetzungen der Friedrich-Engels-Brücke und der August-Bebel-Brücke 270 – Brücken- und andere Schäden durch Elsterhochwasser; Elsterregulierungen 271 – Hochwasser im August 1924 und Juli 1954 272 – Elsterhochwasser im Juni 2013; Hochwasser in der Zeitzer Region 273

7. Wassermühlen, Mühlenbauer und Müller

274

Ältester Getreideanbau und Gewinnung von Mehl 274 – Schwenkmühlen und Mühlsteine 275 – Mühlen in Pompeji 276 – Querne; Trogmühle; Tretmühle 277 – Zeitzer Untermühle als Rossmühle; Konstruktion einer Rossmühle 278 – transportable Rossmühlen; Rossmühle in Leipzig; Göpel 279 – Wassermühle mit horizontalem Schaufelrad; Mühlenbeschreibung von Vitruv 280 – Mühleisen und Haue; Mühlenfrieden 281 – Mühlstein und Haue in Wappen; Wassermühlen im Altkreis Zeitz; Oberflächengestaltung der Mühlsteine; Müller als Mühlenbauer 283 – Mühlenbauer als besondere Fachleute; Strauberräder 284 – Staberräder 285 – Typen und Funktion

von Mühlenrädern 286 – Pansterräder an der Mittelmühle; Konstruktion von Wassermühlen 287 – Sieben des Getreides; Schicksal von Max und Moritz 288 – Mühlen an der Schnauder; Anordnungen von Kurfürst August 289 – Mühlenregal und Mahlwang; Industrialisierung im Mühlenwesen; Hanfmühle 290 – Blankenmühle 291 – Aufgaben der Wassermühlen im Kreis Zeitz; die Schneidemühle 292 – Schneidemühle als Sägemühle, Mahl- und Ölmühle; Pächter Peter Unger 293 – Inventar der Schneidemühle; Bedeutung von Öl 294 – Barbieri als Nutzer von Öl 295 – Wundärzte; Brand der Schneidemühle 296 – Israel Hahn Besitzer der Schneidemühle 297 – Brand der Schneidemühle 1881; Eröffnung einer Gastwirtschaft; Trennung vom Mühlenbetrieb; Entdeckung eines Lagers altsteinzeitlicher Mammutjäger 298 – Betriebs-einstellung der Schneidemühle; Ende der Gastwirtschaft 300 – Neumühle bei Sautzschen; Entstehung; Lageplan 301 – Funktion der Papier-, Mahl- und Ölmühle 302 – Geschichte der Neumühle 303 – Beschreibung der Papierherstellung 304 – Stilllegung und Verkauf der Papiermühle; Vernichtung der Papiermühle im Deutschen Museum in München beim Bomben-angriff 1944 305 – Nutzung des Neumühlengeländes 306 – Hüfnersche Mühle in Podebuls/Wetterzeube 307; Blumenmühle in Würchwitz; Mühlal bei Eisenberg 308

8. Die Mühlen am Mühlgraben und ihre Besitzer. Mühlenbauer als Zulieferer 309

Zeitzer Pulvermühle und Schwarzpulver; Schießübungen 309 – Herstellung und Bestandteile von Schwarzpulver 310 – Geschichte der Pulvermühle bei Zwenkau; Pulvertürme in Zeitz; Eigen-tümer der Untermühle 311 – Kupferhammer; Kupfer; Kupferbergbau; Fundgruben 312 – Verhüt-ung von Kupfer; Kupferbleche und Aufwurfhämmer 313 – Schwanzhämmer; Geräte aus Kupfer; Saigerhütte Grünthal 314 – Untermühle als Polier- und Schleifmühle 315 – Schleifmühlen 316 – Harnische und Plattner 317 – Untermühle vom 17. bis 20. Jahrhundert 318 – Bischofsmühlen 319 – Verkauf der Bischofsmühlen; Eigentümer der Mittelmühle 320 – Mittelmühle vor und nach dem Brand 1826 321 – Familie Rossner und die Obermühle 322 – Rossners in Dresden; Bedeutung von Kommerzienrat Hermann Rossner 323 – Umbau der Obermühle 325 – Rudolf Rossner 326 – Hermann Rossner d. J.; Industriepionier Karl Heine in Leipzig; Verbindungen zu Zeitz 327 – Erinnerungen an Karl Heine; Familien-Aktiengesellschaft 328 – Hermann Rossner d. J. Schwiegersohn Karl Heines; Ausbau der Obermühle 329 – Neubau von Rossners Wohnhaus nach Plänen von Otto March; Hermann Rossner d. J. als Förderer von Georg Wrba 330 – Arbei-ten Georg Wrbas für Rossner 332 – Werke Wrbas für die Mittelmühle; Stromerzeugung in der Mittelmühle 333 – Entwürfe Wrbas für Neubau des Zeitzer Rathauses 335 – Hermann Rossners Streit um ein neues Rathaus 336 – Hermann Rossners Zerwürfnis mit Georg Wrba 338 – Streit wegen farbiger Glasfenster mit Adolf Brinkmann 339 – Streitschrift gegen Adolf Brinkmann 340 – Streitschrift Hermann Rossners über kunsttheoretische und philosophische Fragen 341 – Ge-schäftsführer der Obermühle Hermann Plankenbichler d. Ä. 342 – Rossners stiften 1916 „Nagel-säule“; Tod Hermann Rossners d. J. 1931; Nachruf 344 – Beziehungen Helene Rossners zu Ernst Haeckel 345 – technische Einrichtungen der Obermühle 347 – Haltung der Söhne Hermann und Heinrich Rossner zum Nationalsozialismus 349 – mysteriöser Tod Hermann Rossners; Enteignung der Rossners und Tod Heinrich Rossners 350 – Rückgabe des Rossnerschen Be-sitzes; Großbrand der Obermühle am 28. März 1999 352 – Mühlen-Zulieferbetrieb von Albert Teichmann; Hermann Plankenbichler d. Ä. und d. J.; Friedrich Schalk 353 – Produktionsgenos-senschaft der Zeitzer Mühlenbauer 354 – Situation nach 1989/1990 355

9. Mit der Kraft des Windes aus der Vergangenheit in die Zukunft 355

Nutzung der Windkraft; Zeitzer Windmühlenforscher Herbert Riedel; Windmühlen in der Zeit-zer Region 356 – Bau und Funktion einer Bockwindmühle 357 – Windmühlenflügel 359 –

Windmühle in Heuckewalde; in Lumpzig 360 – Bau und Funktion von Holländerwindmühlen 361 – Holländerwindmühle bei Rippicha 362 – Holländerwindmühle bei Bockwitz 363 – Mord in dieser Mühle am 13. Juli 1933 364 – Bockwitzer Windmühle 1945 und 1947; Bilausche Ventikantenflügel 365 – Beschädigungen der Bockwitzer Mühle 1954/1990; Wiederaufbau; „Mühlengespräche“; Schicksal der Windmühlen 366 – Handwerkerlied der Müller; Ruf der Müller; sprichwörtliche Redewendungen 367 – Mühlen in Literatur, bildender Kunst und Musik; Windkraftanlagen 368 – Windkraftanlagen im Altkreis Zeitz 369 – Bauform und Funktion von Windkraftanlagen; Verteilung im Altkreis Zeitz 370

10. Die Vielfalt der Zeitzer Handwerke und Gewerbe. Bedeutung und Rolle der Metallverarbeitung und ihrer Erzeugnisse

370

Louis Rothe über die Vielzahl der Zeitzer Handwerke und Gewerbe 370 – Kupfergeräte im Museum; Rudolf Einsiedel; Schleifkanne 371 – Zunftkanne; Milchkanne 372 – Kupferschmiedemeister in Zeitz 373 – Arten von Bronzegüssen; Glocken; Mönch Boso 374 – früheste Glocken in Zeitz; Glockenguss in Klöstern; wandernde Glockengießer 375 – Bienenkorbglocken 376 – Übergangsformen; Zuckerhutformen; moderne Glockenformen; Mantelabhebeverfahren 377 – Glockenklänge; Schillers „Lied von der Glocke“ 378 – Glockenklöppel; Aufhängung und Läuten von Glocken 379 – Verzierung von Glocken; Nikolaus Eisenberg und seine Glockenverzierungen 380 – ursprüngliche Glocken im Zeitzer Dom; Verbreitung der Glockenritzungen 381 – Glocken und Tagesablauf; Läuten bei Gefahren 382 – Apothekenmörser; Kanonen und Kanongießer; Glocken für Kanonen; Glocke der Nikolaikirche 383 – Glocke im Kaufhaus; Glockengießerfamilie Rausch; Glocke der Michaeliskirche 384 – Glockengießer Nicolaus Rausch, Jobst Wilhelm Hornemann, Christoph Fischer 385 – Glockengießer Andreas Roost, Christoph Engelhard Leykamm, Wilhelm Göbler; Glocken in der Zeitzer Region 386 – Glockenverluste in den zwei Weltkriegen; Türmer der Michaeliskirche; Vernichtung von Glocken der Kirche 387 – Familie Emmerling; Hugo Emmerling stiftet 1922 vier Stahlglocken 388 – die gestifteten Glocken 389 – Einweihung der Stahlglocken; Anlässe für Glockenläuten; Verschleiß der Stahlglocken 390 – Pläne für Glockentausch 391 – Glocken für Glockentausch 392 – 1957 Glockenguss für Nicolaikirche 393 – Zier der neuen Glocke; Verlagerung nach Halle 394 – Verwirklichung des Glockentausches 395 – 2001 Glockenguss für Torhaus; für Laurentiuskirche in Halle 396 – Zeitzer Stahlglocken für Halberstadt; Glocken der Stephanskirche 397 – Glockenspiel für Gewandhaus von Max und Anna Emmerling 1934 398 – Verlust der Glocken; Schicksal der Emmerlings; Sammlung für neues Glockenspiel; Glockenturm Michaelisfriedhof 399 – Glockengießerei Laucha; Glockenmuseum Apolda 400 – Vernichtung Zeitzer Denkmäler im Zweiten Weltkrieg; Gipsabgüsse im Museum 401 – Grabplatten und Gräben; Zinn; Kannengießer 402 – Kannen aus Zinn; Zink 403 – Messing; Rotgießer; Gelbgießer 404 – Beckenschläger; Goldschmiede; Goldschmiedegasse 405 – Rolle und Bedeutung von Gold und Goldschmieden 406 – Edelsteinschneiden; Kelch und Patene aus Zeitzer Dom; Familie Lobeck; Gottfried Lobeck 407 – Lobeck und Zeitz 408 – Torstensson und Schwedenkelch; Kelche der Evangelischen Kirchengemeinde 409 – Kultgefäße aus Silber 410 – Altarleuchter 411 – Bedeutung von Ringen; Goldringfunde im Zeitzer Dom 412 – Kämme als Grabbeigaben; Kammmacher 413 – Siegel; Siegelringe; Petschaft; Zeitzer Stadtsiegel 414 – Siegel der Zeitzer Schöpffen; Siegel der Zeitzer Kramer 415 – Kramer; Gewürze; Gewürzhandel; Tante-Emma-Laden; Innung der Zeitzer Fleischer; Anzahl der Fleischer 417 – Bäcker und Bäckerinnungssiegel; Meisterstücke der Bäcker 418 – Anzahl der Bäcker; Ratsziegelei; Dachziegel 419 – Dachdecker; Steinmetze, Steinhauer; Maurer; Ziegelmacher 420 – Töpfer; Töpferscheibe 421 – Töpfer in Zeitz; Keramik 422 – Richard Leißling; Osterfelder Flammenton; Kamin in Dorfgemeinschaftshaus Geußnitz 423 – Hutmacher; Hüte; Arbeit der Hutmacher

424 – Hüter; Federschmücker 425 – Putzmacherinnen; Posamentierer; Unternehmer Otto Wolf 426 – das Hornt 427 – Gestaltung eines Hornts 428 – Horntträgerinnen; Seifensieder 429 – Seifensieder und Lichterzieher; Seifen- und Parfümerie-Handlungen 430 – Zeitzer Nadler; Drahtzieher 431 – Produkte aus Draht 432 – Hafteln; Haftelmacher; Stecknadler 433 – Hermann Held; Werke und Ehrungen 435 – alte Zeitmesser; erste Uhrmacher; Räderwerke 436 – Turmuhren 437 – Uhren am Kaufhaus, Rathaus, Nicolaikirche 438 – Erfindungen für Uhren; Nachtuhr des Zeitzer Uhrmachers Tobias Grellmann 439 – Berliner Tischuhr; Uhrenproduktionen; Uhrmacher in Zeitz 441 – Eisen; Eisenzeit; Verhüttung von Raseneisenerz; Eisenproduktion 442 – Georgius Agricola und Zeitz; Waffenschmiede; Büchsenmacher; Hufschmiede 443 – Windenmacher; Messerschmiede 444 – Bügelscheren und Gelenkscheren; Feilenhauer 445 – Zeugschmiede; Nagel-, Zwecken-, Kurzmesser-, Zeugschmiede und Flaschner 446 – Nagelschmiede 447 – Klempner; Schlosser 448 – Schlossermeister Adolf Börner; Zeitzer Schmiedefamilie Schmidt 450

III. ZEITZ UNTER KURSÄCHSISCHER UND PREUSSISCHER HERRSCHAFT – VON DER ACKERBÜRGERSTADT UND DEN INNUNGEN/ZÜNFEN ZUM MODERNEN INDUSTRIEZENTRUM

1. Zeitz unter sächsischen Kurfürsten und Herzögen 453

Kurfürst August und seine Ziele 453 – Persönlichkeiten um August – Bestrafung der „Kryptocalvinisten“ – Auswirkungen auf die Naumburg-Zeitzer Stiftsgebiete – Durchsetzung der Konkordienformel – Stiftssuperintendent Prätorius verliert sein Amt – Bau des Elsterfloßgrabens 454 – Nachfolger Christian I. – Verbot des Exorzismus – Widerstand dagegen – Kurfürst Christian II. und Verurteilung von Kanzler Crell – Kurfürst Johann Georg I. 455 – Verwicklungen in den Dreißigjährigen Krieg – Folgen des Bündnisses mit den Schweden und dem Kaiser – 1645 Waffenstillstand von Kötzschbroda und Westfälischer Frieden 1648 456 – Überfall auf Zeitz 1631 – Lennart Torstensson und Johan Banér im Hotel „Drei Schwäne“ 457 – Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Naumburg-Zeitz und das Reich – Testament Johann Georgs I. 458 – Bildung der Sekundogenituren – Gebiete des Herzogtums Sachsen-Zeitz 459 – Herzog Moritz und seine Ehefrauen und Kinder 460 – Residenz von Herzog Moritz in Naumburg – Residenzschloss Moritzburg an der Weißen Elster – Kanzler Veit Ludwig von Seckendorff – Testament und Tod von Herzog Moritz 461 – Herzog Moritz Wilhelm – Verhältnis zu Kursachsen 462 – Herzog Christian August wird katholisch und Kardinal – Kinder von Herzog Moritz Wilhelm – Herzog Friedrich Heinrich – auch Moritz Adolph Carl konvertiert – Aberglaube von Herzog Moritz Wilhelm – er wird ebenfalls katholisch 463 – Umzug in sein Residenzschloss in Weida – durch August Hermann Francke wird Moritz Wilhelm wieder evangelisch 464 – Tod des Herzogs am 15.11.1718 – Ende der Sekundogenitur – Streit um seine Nachfolge als Administrator – Zeitz als sächsische Garnisonstadt – sächsische Truppen in Zeitz – Situation der Soldaten 465 – Strafen für Soldaten – Rekrutierungen 466 – Flüchtlinge aus dem Erzbistum Salzburg – Leiden der Zeitzer im Siebenjährigen Krieg 467 – Sachsen und Zeitz während der Kriege Napoleons 468 – Zeitz kommt mit den Stiftsgebieten an Preußen

2. Neuordnungen und Neubeginn unter Preußen 468

Zeitz und sein Landkreis unterstehen der Königlichen Regierung in Merseburg – Umfang des neuen Zeitzer Landkreises – Befürchtungen der Zeitzer unter den neuen Verhältnissen – preußische Neuerungen 469 – Gründe für den Zuzug von Webwarenproduzenten 470 – Die Urkunde aus dem Jahr 1830 471

3. Von den Zünften/Innungen zur Gewerbefreiheit

471

Aufgaben und Bedeutung der Zünfte/Innungen – Gesellen, Lehrlinge, Frauen – Manufakturen, Verlagswesen, Dampfmaschinen 472 – Gewerbefreiheit in Frankreich und Preußen – Durchsetzung der Gewerbefreiheit im Deutschen Reich – älteste Zeitzer Innungsstatuten 473 – Innungsladen im Museum – Situation der Gesellen 474 – Pokale der Innungen 475 – Sargschilder 477 – Protokollbücher der Klempnerinnung 478 – Heimatfest 1933 – Fahne der Klempner-Innung – Protokollbücher als Zeitzeugnisse 479

4. Weber und Firmen für Produktion und Veredlung von Textilien

480

Heinrich Maximilian Scheube und Adolf Traugott Brehme in Weida und Zeitz – Kauf der Albrechtschen Manufaktur und des Wohnhauses 480 – Anschaffung von Dampfmaschinen und Aufschwung des Unternehmens – Konzentration auf das Bedrucken und Veredeln von Textilien – Erschließung neuer Absatzmärkte 481 – Ende der Firma Scheube & Brehme – Gründe für Bevölkerungswachstum, neue Häuser und Straßen – Krisenzeiten 482 – Sturm auf die Moritzburg 483 – wechselnde Anzahl der Zeitzer Weber – Zahl der Weber im Jahr 1900 – Gründe für den Aufschwung und den Niedergang der Webwarenproduktion 484 – Webwarenproduzenten in Zeitz: Cassiraghi, Gebrüder Eiselt 485 – Familie Filler und ihre Firma – Firmen von Friedrich Fleischer, Gebrüder Träger und Otto Wolf 486

Anhang

1. Literaturverzeichnis	488
2. Anmerkungen	498
3. Bildnachweis	519
4. Personenregister	529

VORWORT

Als ich vor 30 Jahren mit der Arbeit an einer neuen Darstellung der Geschichte meiner Heimatstadt Zeitz begann, war noch nicht absehbar, welchen Umfang diese Aufgabe haben und wie lange Zeit sie in Anspruch nehmen würde. Im Laufe der Jahre hat diese Stadtgeschichte mein Leben und das meiner Frau immer mehr in Anspruch genommen und bestimmt. Nun haben sich daraus insgesamt vier Bände ergeben. Alter und Krankheit verhindern den geplanten Abschluss, der stark gekürzt und fragmentarisch bleibt. So fehlen Erläuterungen zum Klavierbau in Zeitz, über die Herstellung von Kinderwagen und die Tätigkeiten von Zulieferern, über den Maschinenbau und die Vielfalt der Zeitzer industriellen Produktionen sowie die damit einhergehenden Veränderungen in Zahl und Zusammensetzung der Zeitzer Bevölkerung, der Neugestaltung des Stadtbildes und der folgenden dramatischen Ereignisse. Das schmerzt mich sehr.

Von Anfang an war geplant, die Geschichte unserer Stadt möglichst nicht isoliert, sondern in Verbindung und Einordnung in das überregionale Geschehen vorzustellen und thematisch zu ordnen. Welche Zielstellungen sich daraus ergaben, auf den Ergebnissen früherer Chronisten fußend, ist in den Vorworten zu den Bänden I und II näher erläutert worden.

Zum Abschluss sage ich von Herzen vielfach Dank. Zuerst gilt dieser Dank der Stadtverwaltung Zeitz, die immer zu dem Projekt gestanden und es unterstützt hat. Darin eingeschlossen sind die zahlreichen, zum Teil recht umfangreichen Broschüren und Faltblätter zu Ereignissen und Persönlichkeiten der Stadt und ihres ehemaligen Landkreises. Alle diese Publikationen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit dem Druckhaus Blochwitz, deren Grundlagen stetes Engagement und ein echtes Vertrauensverhältnis bildeten. Zu danken habe ich dem Archäologen Dr. Holger Trimpert, dass er zu den Bänden I

und II Erkenntnisse aus neuen archäologischen Untersuchungen beisteuerte. Für alle stadtgeschichtlichen Veröffentlichungen stellte Thomas Kreil als spezieller Fachmann die gewünschten Fotos zur Verfügung.

Ohne aufopfernde und geduldige familiäre Hilfe hätte die jahrzehntelange Arbeit nicht geleistet werden können. Unser verstorbener Sohn Helge Jürgen Drößler war daran in vielerlei Hinsicht, insbesondere in technischen Voraussetzungen und Belangen, unermüdlich beteiligt. Über die vielen Jahre hinweg stand mir meine liebe Frau Sigrid mit Einsatz all ihrer Kräfte zur Seite – die entscheidende Voraussetzung für alle Bemühungen und ihr Gelingen. Sie hat dabei eine oft kaum tragbare Last auf sich genommen.

Großzügige und uneigennützige Hilfe leistete von Anfang an die Leiterin der hiesigen Stadtbibliothek „Martin Luther“, Manuela Freyberg. Außer, dass sie zuverlässig Fach- und Sachbücher besorgte, unterstützte sie maßgeblich Zusammenstellung und Gestaltung der Anhänge zu den vier Stadtgeschichtsbänden, was ihr großes Verdienst bleibt und besonders zu würdigen ist.

Eine unentbehrliche Stütze bei allen diesen Arbeiten war immer unser Stadtarchiv mit seinen fast unerschöpflichen wohlgeordneten Überlieferungen aus der über tausendjährigen Geschichte unserer Stadt. Stets zu jeglicher Unterstützung und Zuarbeit bereit, habe ich dank dessen die notwendigen Quellenstudien treiben können.

Nicht weniger wichtig für meine Arbeit waren die umfassenden Bestände unseres Museums Schloss Moritzburg einschließlich Bibliothek und Lebekzentrum. Auf die Mithilfe der dort Tätigen konnte ich mich immer verlassen, wofür ich ebenfalls großen Dank schulde.

Zahlreiche Privatpersonen und Institutionen leisteten mir großzügige Hilfe. Stellvertretend für alle nenne ich einige von ihnen: Detlef Deye, den Vorsitzenden des Geschichts-

und Altertumsvereins für seine außerordentliche Unterstützung durch Abbildungen und eigene Forschungen, bei Auskünften und Beratungen. Desgleichen sind der Windmühlenforscher Herbert Riedel und der Heimatforscher Horst Wohlfarth hervorzuheben. Margarete Späte aus der bekannten Steinmetz- und Bildhauerfamilie Späte stellte Material zur Verfügung, ebenso Familie Dr. Starke-Kreil, Friederike Böcher, die Leiterin des Schützhauses in Bad Köstritz, Sven Lautenschläger, Gottfried Fiedler, Eberhard Wirth, Wolfgang Hofmann, Siegfried Eißner, die Kaynaer Ortschronisten Hermann Heiner und Volker Thurm sowie der Heimatverein Droyßig. Fotos ausgewählter Objekte verdanke ich Carlo Böttger, Helmut (Humus) Pöschel, Michael Unruh, Helga Schalk,

Günter Laugisch, der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, dem Archiv des Michaelisfriedhofs und Ernst-Albert Naether. Große Unterstützung in Bezug auf die Glocken der Michaeliskirche sowie sakrale Objekte erhielt ich durch die Gemeinde St. Michael des Kirchenkreises Zeitz und Carolin Drescher.

Als sehr aufschlussreich erwiesen sich Dokumente der Zeitzer Schmiedegenerationen Schmidt, die Schmiedemeister Kai-Uwe Schmidt aus seinem eigenen Forschungsfundus bereitstellte. Und last, but not least bin ich Henriette Rossner-Sauerbier sehr verbunden, die mir Dokumente der Mühlenbesitzer Rossner zugänglich machte. Sie alle wirkten auf ihre Weise an der Geschichte der Stadt Zeitz mit.

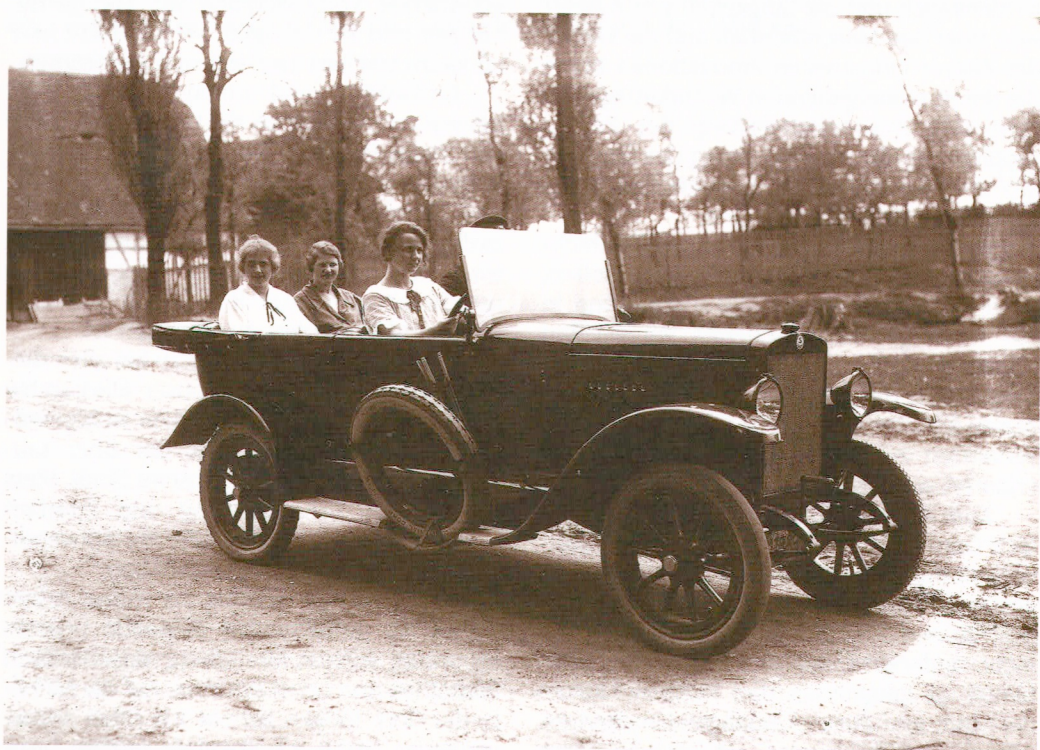


Abb. III Das erste Auto in Zeitz besaß 1901 das Fahrrad- und Maschinengeschäft von Rennecke & Hoffmann am Neumarkt. Autos verkörperten eine neue Zeit der Mobilität.